Gemeinsam lernen – von Anfang an

Unsere Grundschule ist ein fester Bestandteil des Werner-Vogel-Schulzentrums, in dem drei Einrichtungen unter einem Dach zusammenarbeiten und eng miteinander verbunden sind: eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, eine Grundschule und ein dazugehöriger Schulhort.

Im Sommer 2018 haben wir ein besonderes Kapitel aufgeschlagen: Wir eröffneten unsere erste inklusive Grundschulklasse, damals noch im Gebäude der Schule mit Förderschwerpunkt. Unser Gedanke war mutig und zugleich wegweisend, wir wollten Türen öffnen, nicht nur für Kinder ohne Behinderung, die vom gemeinsamen Miteinander profitierten. Unsere Motivation war klar: mehr Miteinander und Teilhabe, mehr Möglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler.

Deshalb entwickelten wir ein pädagogisches Konzept, das gemeinsames Lernen auf Augenhöhe ermöglicht – unabhängig von individuellen Fähigkeiten oder Unterstützungsbedarfen.

So ist ein lebendiger Lernort entstanden, an dem Vielfalt als Stärke erlebt wird – jeden Tag.

Werte, die verbinden

Als evangelische Schule legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung christlich-humanistischer Grundwerte.

Die Schüler:innen erleben das Fach Evangelische Religion als verbindlichen Bestandteil ihres Schulalltags.

Wir wollen auf der Basis christlicher Grundwerte eine offene Schule sein für:

- inklusives und soziales Lernen, in der Heterogenität als Ressource verstanden wird
- Demokratieerziehung
- die Entwicklung ökologischen Bewusstseins & Handelns
- digitales Lernen
- starke Kinder, die die Welt von morgen selbstbewusst gestalten

Unsere Integrationsklassen

In unseren Grundschulklassen lernen ca. 22 Kinder gemeinsam – etwa 5 bis 6 von ihnen haben einen erhöhten Unterstützungsbedarf, schwerpunktmäßig im Bereich der geistigen Entwicklung. Diese Ausrichtung ist in unserer Entstehungsgeschichte verankert und prägt unsere tägliche pädagogische Arbeit.

Ein multiprofessionelles Klassenteam mit entsprechender fachlicher Expertise gestaltet gemeinsam den Schulalltag. Im Unterricht werden die Kinder durch zwei Lehrkräfte und eine weitere pädagogische Fachkraft begleitet. So schaffen wir ein unterstützendes Lernumfeld, in dem auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder verlässlich und achtsam eingegangen werden kann.

Kinder mit und ohne Behinderung
lernen und spielen gemeinsam

Vielfalt als Ressource nutzen

Vielfalt verstehen wir als Stärke: Unsere Arbeit basiert auf dem Heterogenitätsansatz – wir sehen Unterschiedlichkeit als wertvolle Ressource und gestalten Lernen so, dass jedes Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen einbezogen wird.

Alle Kinder, die bei uns lernen, sollen faire Chancen auf bestmögliche individuelle Entwicklung und Teilhabe erhalten – unabhängig von Herkunft, Unterstützungsbedarf und Lernvoraussetzungen.

Gleichzeitig legen wir großen Wert auf Gemeinschaft und Verbundenheit. Denn die starke Gemeinschaft trägt jedes einzelne Kind – sie schafft Vertrauen, Orientierung und ein sicheres Miteinander, in dem Lernen und Wachsen gelingen kann.

Zukunft lernen

Wir möchten Kinder Schritt für Schritt befähigen, die Kompetenzen zu entwickeln, die sie in einer sich wandelnden Welt brauchen: Kreativität, kritisches Denken, Teamfähigkeit, Problemlösekompetenz, digitale Grundbildung und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

Ein fester Bestandteil ist dabei unsere Projektarbeit nach der Idee des FREI DAY von Margret Rasfeld, für die wir in Klassenstufe 3 und 4 bereits seit 2023 / 24 Raum geben: die Kinder arbeiten an selbstgewählten Themen aus ihrer Lebenswelt – orientiert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (BNE). Im Mittelpunkt stehen Eigenverantwortung, Teamarbeit und sinnstiftendes, forschendes Lernen.

Lernen vom Kind aus gedacht

Unsere Pädagogik stellt das Kind in den Mittelpunkt. In inklusiven, jahrgangsübergreifenden Lerngruppen gestalten wir eine Lernumgebung, die individuell fördert und gemeinsames Lernen ermöglicht. Projektorientierter Unterricht, geöffnete Lernformen und die Arbeit mit differenzierten Lernplänen schaffen Raum für eigenverantwortliches, entwickelndes Lernen.

Rituale im Wochen- und Jahreslauf geben Orientierung und Halt. Gesprächskreise, Klassenrat und Kinderrat fördern

Mitbestimmung, Selbstkontrolle und gegenseitige Reflexionen.

So kann jedes Kind in seinem Tempo wachsen und lernen.

Lernen in Balance

Unser Unterricht verbindet kindzentriertes und lehrergeleitetes Lernen auf sinnvolle Weise. Wir schaffen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen selbstorganisiertem, eigenverantwortlichem Lernen und geführten Lernprozessen in der Gruppe. Dabei orientieren wir uns an den sächsischen Lehrplänen und geben jedem Kind Raum, sich individuell zu entfalten und gemeinsam mit anderen zu wachsen.

Jahrgangsübergreifend lernen – voneinander und miteinander

In unseren jahrgangsübergreifenden Lerngruppen erleben Kinder eine Lernkultur, die auf Kooperation statt auf Konkurrenz setzt. Ältere Kinder übernehmen Verantwortung, werden zu Lernvorbildern – und festigen ihr eigenes Wissen, indem sie erklären und unterstützen. Jüngere Kinder profitieren von diesen authentischen Lernanlässen und wachsen in die Gemeinschaft hinein.

Die Altersmischung ermöglicht das Erleben wechselnder Rollen: mal Lernender, mal Lehrender, mal Fragender, mal Helfender. So werden feste Rollenzuschreibungen vermieden und Selbstvertrauen gestärkt.

Jahrgangsübergreifendes Lernen erfordert eine Öffnung des Unterrichts: Kinder arbeiten mit individuellen Lernplänen,

setzen sich eigene Ziele und lernen zunehmend selbstorganisiert und eigenverantwortlich.

Diese Lernform fördert nicht nur Fachwissen, sondern auch soziale Kompetenzen, Eigeninitiative und Freude am Lernen. Vielfalt wird so zur Ressource und jedes Kind bekommt die Zeit und den Raum, den es für seine Entwicklung braucht. Jahrgangsübergreifendes Lernen ist vom Grundansatz her inklusives Lernen und bereitet die Kinder besser auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Aktuell lernen unsere Schüler und Schülerinnen in zwei Lerngruppen der Klassenstufen 1 und 2 sowie in zwei Lerngruppen der Klassenstufen 3 und 4. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird der Ansatz konsequent weiterentwickelt: Es gibt dann vier Stammgruppen, in denen Kinder aller vier Jahrgänge – von Klasse 1 bis 4 – gemeinsam lernen, sich unterstützen und miteinander wachsen.

Lernen ohne Notendruck – mit Blick auf Entwicklung

Als staatlich genehmigte Ersatzschule arbeiten wir ohne klassische Zensuren. Wir haben uns bewusst gegen Noten entschieden – nicht gegen Leistung. Stattdessen setzen wir auf eine klare Leistungs- und Kompetenzorientierung, verbunden mit persönlicher Rückmeldung und kontinuierlicher Lernbegleitung.

Wir nehmen die Entwicklung jedes Kindes individuell und detailiert in den Blick und schaffen eine Lernatmosphäre, die

frei von Notendruck ist. So verstehen wir Leistung: als Entwicklung, die wertgeschätzt, begleitet und ermutigt wird.

Schule ohne Noten

Wir sind eine staatlich genehmigte Ersatzschule und haben ein eigenes Konzept zur konstruktiven Leistungsrückmeldung entwickelt.

Bei uns lernen Kinder ohne den Druck von Zensuren.

Wir legen Wert auf Leistungs- und Kompetenzorientierung.

Unsere Zeugnisse sehen anders aus: Eltern von Kindern im Schulbesuchsjahr 1 sowie von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten zweimal im Schuljahr eine verbale Rückmeldung zum Lern- und Entwicklungsstand ihres Kindes. Ab Klasse 2 erhalten alle Kinder im Bildungsgang Grundschule differenzierte Kompetenzraster für alle Fächer – ergänzt durch Rückmeldungen zu ihrem Lern- und Sozialverhalten, um individuelle Stärken und Lernfortschritte sichtbar zu machen.

Struktur und Raum zum Atmen

Unser Schultag ist klar rhythmisiert und orientiert sich am kindlichen Bedürfnis nach Wechsel zwischen Anpannung und Entspannung. Die Lernzeiten dauern 80 bis 90 Minuten und sind abwechslungsreich gestaltet – mit Gesprächskreisen, Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben sowie anschaulichen, selbstorganisierten Lernphasen. Vielfältige Materialien, z.B. aus der Montessori-Pädagogik, unterstützen das handlungsorientierte Lernen in einer vorbereiteten Lernumgebung. Ergänzt werden diese Methoden durch jahrgangsreine Kursstunden, die überwiegend im Frontalunterricht stattfinden.

Tagesstruktur

Frühhort 7.00 – 7.45 Uhr	in den Horträumen
1. Lernzeit 8.00 - 9.20 Uhr	7.45 Uhr Ankommen im Klassenraum
Pause 9.20 - 10.00 Uhr	Frühstück und Hofpause
2. Lernzeit 10.00 - 11.30 Uhr	Unterricht
Pause 11.30 - bis 12.30 Uhr	Mittagessen und Hofpause
3. Lernzeit 12.30 - 14.00 Uhr	teilweise bis 13.15 Uhr / siehe Stundenplan
offener Hort und GTA	nach Unterrichtsschluss

Wir haben das Stundenklingeln abgeschafft. Stattdessen gliedern längere Pausen den Tag, in denen die Kinder an der

frischen Luft spielen, sich bewegen und in Ruhe essen können.

Auf Grundlage der im sächsischen Lehrplan festgeschriebenen Stundentafeln finden zwei bis drei Lernblöcke Unterricht pro Tag statt. So entsteht so ein natürlicher Rhythmus, der Konzentration und Wohlbefinden fördert.

Lernräume zum Wohlfühlen

Unsere Klassenräume sind großzügig, lichtdurchflutet und bieten einen direkten Blick ins Grüne – ein Ort, an dem sich Kinder willkommen und wohlfühlen können.

Jedes Kind hat einen eigenen Spind und ein persönliches Fach. Schulmaterialien können größtenteils in der Schule bleiben – so ist der Ranzen leicht und übersichtlich.

Die Lernräume sind so gestaltet, dass sie vielfältiges Lernen ermöglichen: Es gibt Platz für Gesprächskreise, Freiarbeit und individuelles Arbeiten am Lernplan. Übersichtliche Regale und Lerntheken bieten eine Auswahl an ansprechenden Lernmaterialien, die die Kinder selbstständig nutzen können – strukturiert, offen und inspirierend. Auch unsere Fachräume sind bestens ausgestattet.

Insgesamt entsteht so eine ruhige, kreative und lernfreudige Atmosphäre, die Konzentration, Entfaltung und gemeinsames Arbeiten gleichermaßen unterstützt.

Unsere Schule liegt am Stadtrand von Leipzig – direkt am Ufer des Silbersees. Aus den Fenstern unserer Klassenräume blicken die Kinder ins Grüne und erleben jeden Tag die beruhigende Nähe zur Natur. Ein besonderes Highlight ist unser großzügig gestaltetes Außengelände mit vielfältigen

Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, Spielgeräten, Bolzplatz, Rückzugsorten, Sitzbereichen und großen schattenspendenden Bäumen. Hier können die Kinder sich austoben, zur Ruhe kommen und einfach Kind sein.

Engagement für das Klima

Als Klimaschule verbinden wir Lernen mit aktivem Umweltschutz. Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich in Klassenprojekten, im Rahmen von Ganztagsangeboten oder dem jährlichen Frühjahrsputz. Auch unser Schulhaus macht mit: Ein Gründach, Solarthermieanlagen, energiesparende LED-Beleuchtung, E-Bike-Ladestation und eine konsequente Mülltrennung gehören dazu. In unseren Klassen- und Hochbeeten wird gegärtnert, im Hauswirtschaftsunterricht setzen wir auf regionale Bioprodukte. So tragen wir alle gemeinsam dazu bei, unser Schulzentrum Schritt für Schritt klimafreundlicher zu gestalten.

Schule und Hort – Hand in Hand

Unser Hort und die Grundschule arbeiten eng zusammen und verstehen sich als Einheit. Horterzieher:innen und pädagogische Fachkräfte begleiten die Kinder nicht nur am Nachmittag, sondern unterstützen auch im Unterricht.

Der Hort ist teiloffen organisiert: Nach dem Unterricht bleiben die Kinder bis 14.30 Uhr im Klassenverband, haben Zeit zum Spielen, für eine kleine Mahlzeit oder das Erledigen der Dienste. Danach beginnt der offene Hort. Die Kinder nutzen das große Außengelände, die Themenräume oder nehmen an vielfältigen Ganztagsangeboten (GTA) teil – von kreativ und musisch bis hin zu bewegungs- und entspannungsorientiert. Die Angebote werden zu Schuljahresbeginn gewählt und verbindlich besucht.

Ein besonders wichtiger Bestandteil der Hortzeit ist das freie Spiel. Hier lernen die Kinder auf ihre eigene Weise, sich zu entspannen, probieren sich aus und treten in Beziehung zueinander – selbstbestimmt und im eigenen Rhythmus.

In den Schulferien bieten wir eine abwechslungsreiche Betreuung an. Ausflüge und kreative Aktionen machen die Ferienzeit zu einer besonderen und erlebnisreichen Zeit für alle Kinder.

Neugierig geworden?

Wenn Sie sich vorstellen können, dass Ihr Kind gut bei uns aufgehoben ist, freuen wir uns über Ihr Interesse. Schauen Sie

gern auf unsere Homepage. Dort finden Sie weitere Informationen und Eindrücke aus unserem Schulalltag.

Bei Fragen zu Anmeldung und Platzvergabe

Beratungsstelle: **0341/33638381**
wvsz-anmeldung@diakonie-leipzig.de

Aktuelle Informationen über die Schule und das Schulleben:
www.diakonie-leipzig.de/schule

Werner-Vogel-Schulzentrum
Diakonie